

## **Auszug aus dem substanziellen Protokoll 160. Ratssitzung vom 16. Januar 2013**

### **3511. 2011/419**

#### **Motion von Dr. Urs Egger (FDP) und Marc Hohl (FDP) vom 09.11.2011: Zentralisierung der Kommunikationsaufwendungen über die Informationsbeauf- tragte unter Reduktion von Kommunikationsstellen**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt die Stadtpräsidentin namens des Stadtrats die Entgegennahme der Motion ab, ist jedoch bereit sie als Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

***Dr. Urs Egger (FDP)** begründet die Motion (vergleiche Protokoll-Nr. 1951/2011): Wir konnten feststellen, dass die meisten Parteien einen Abbau im Bereich der Kommunikationsstellen begrüssen. Mit dieser Motion wollten wir das Anliegen präzisieren und konkret angeben, in welchen Dienstabteilungen ein Abbau möglich wäre. Der Stadtrat schreibt, es sei im Rahmen seiner Kompetenz, die Dienstabteilungen zu organisieren, sagt aber, dass die durch die Motion aufgeworfenen Fragen berechtigt sind. In Diskussionen mit anderen Parteien haben wir die Frage aufgegriffen und möchten die Form der Motion aufrecht erhalten.*

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

***STP Corine Mauch:** Die Organisation der Dienstabteilungen ist im Bereich der Kompetenz des Stadtrates. Der Stadtrat ist sich bewusst, dass der Gemeinderat gegenüber den Kommunikationsaktivitäten innerhalb der Stadtverwaltung kritisch eingestellt ist. Es ist unser Ziel, die Kommunikation zweckmässig und effizient zu organisieren. Der Stadtrat und die Stadtverwaltung haben einen gesetzlichen Informationsauftrag. Um diesem Auftrag gerecht werden zu können, setzt der Stadtrat eigenmächtig fest, wie er diese Kommunikation organisieren möchte. In einer Antwort zum möglichen Postulat werden wir darauf eingehen, wo wir zusätzlich Möglichkeiten der Zusammenarbeit der einzelnen Kommunikationsstellen und der Informationsbeauftragten sehen und wie diese genutzt werden können. Der Stadtrat ist bereit, seine Leistungen kritisch zu überprüfen.*

Weitere Wortmeldungen:

***Karin Rykart Sutter (Grüne):** Im Budget 2013 wurden vier Stellen in der Kommunikation gestrichen. Der Vorstoss ist auch aus unserer Sicht nicht motionabel. Die Spannweite der Motionen der FDP wirkt auf uns nicht sinnvoll. Auch ein allfälliges Postulat werden wir nicht unterstützen.*

2 / 3

**Walter Angst (AL):** *Wir stellen einen Textänderungsantrag, da uns die Aufstellung zu differenziert scheint. Wir halten jedoch wenig davon, die Motion in ein Postulat umzuwandeln. Die Motion ist ein Akt der Selbstverteidigung des Gemeinderats, der im vergangenen Jahr eine Kürzung der Kommunikationsstellen forderte und die RPK erfuhr, dass keine Massnahmen eingeleitet wurden, die Kommunikationsstellen tatsächlich zu überprüfen und allenfalls zu kürzen. Der Stadtrat soll informieren, aber nicht die öffentliche Meinung bearbeiten.*

**Isabel Garcia (GLP):** *Auch die GLP ist der Ansicht, dass die Motion in ihrer ursprünglichen Form zu starr war. Mit dem Textänderungsvorschlag können wir gut leben und wir teilen die Argumentation von Walter Angst (AL).*

**Andrea Nüssli-Danuser (SP):** *Wir teilen die Meinung der Stadtpräsidentin, dass dieses Anliegen nicht als Motion umsetzbar ist. Wir unterstützen allerdings ein allfälliges Postulat.*

**Ruth Anhorn (SVP):** *2009 reichte die FDP ein Postulat ein, das verlangte, dass die Aufwendungen für Kommunikation in allen Departementen überprüft werden sollen. Der Stadtrat nahm dies entgegen und präsentierte eine Weisung. Mit dieser Weisung waren wir nicht einverstanden. Die Bevölkerung, Organisationen, Betriebe und politische Gruppierungen haben ein Interesse daran, gut und korrekt informiert zu werden. Angesichts der zunehmenden Ausbreitung der digitalen Medien sollte jedoch eine nachhaltige Effizienzsteigerung möglich sein.*

**Dr. Urs Egger (FDP):** *Wir nehmen die Textänderung an.*

Angenommene Textänderung:

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat eine Vorlage zu unterbreiten, wie die Kommunikationsaufwendungen der Stadtverwaltung über die Informationsbeauftragte zentralisiert werden können unter nachhaltiger Reduktion von Kommunikationsstellen, ~~in den folgenden Dienstabteilungen: Stab StP 0.5, Stape 1.0, SRZ 1.0, GUD DS 0.8, Stadtspital Triemli 0.4, UGZ 1.0, TED DS 0.6, ERZ 1.5, GSZ 1.0, HBD DS 2.0, AfS 0.8, ewz 2.0, VBZ 1.0, Wasserversorgung 0.5, SSD DS 0.9, Schulamt 0.3, SD ZV 1.0, SEB 0.2, SOD, 1.95.~~

Dr. Urs Egger (FDP) ist nicht einverstanden, die Motion in ein Postulat umzuwandeln.

Die geänderte Motion wird mit 68 gegen 51 Stimmen dem Stadtrat überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

3 / 3

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat